

# PLANETENTANZ & SCHWINGUNGS-RESONANZ



SYMMETRIEN IN WASSERKLANGBILDERN  
UND PLANETENFIGUREN

Bewegungsbild Venus-Erde-Jupiter-Neptun, 1599 Jahre – Stehende Welle 102,528 Hz

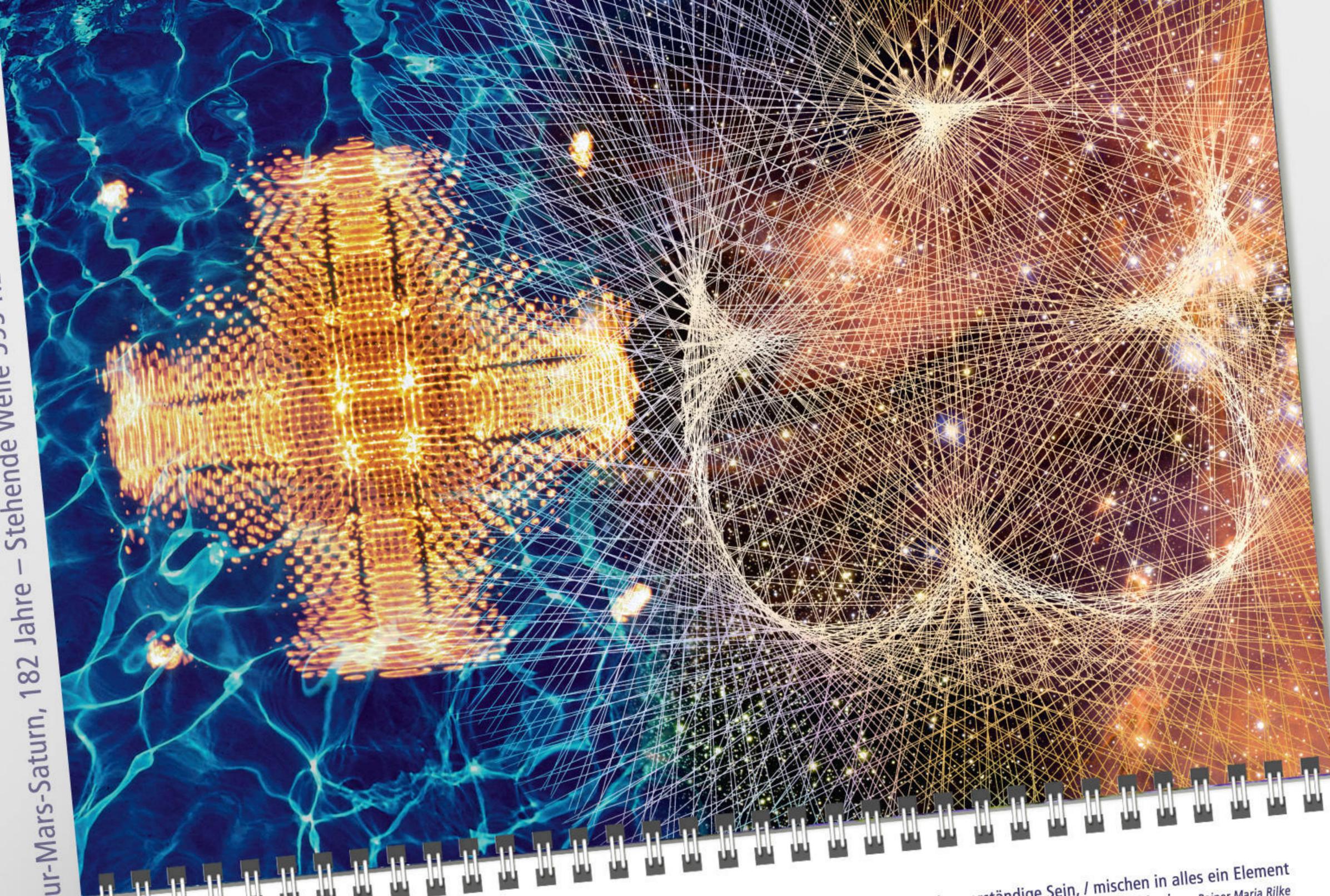


## Februar 2023

Eines der tiefsten Geheimnisse des Universums besteht darin, das alles in ihm rotiert. *Arthur Eddington*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	31	1	2	3	4	5 ○
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16			

Bewegungsbild Merkur-Mars-Saturn, 182 Jahre – Stehende Welle 595 Hz



Wasser verbinden, was abgetrennt / drängt ins verständige Sein, / mischen in alles ein Element / flüssigen Himmels hinein. Rainer Maria Rilke

# April 2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7 ○ Karfreitag (bundesweit)	8	9 Ostersonntag (bundesweit)
10	11	12	13	14	15	16
					22	23

Bewegungsbild Jupiter-Saturn-Neptun, 9929 Jahre – Stehende Welle 45,7 Hz



Die Welt singt. Singend antwortet der Himmel. Es ist ein Gesang, der Gesang der vielen,  
die an der einen Liebe teilhaben, ... Und er ist das Licht. *Wendell Berry*

## Juni 2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	31	1	2	3	4 
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15 <small>Fronleichnam, Fronleichnamstag (BaWü, Bay, Hes, NRW, Rh-Pf, SaLa)</small>	16	17	18 
						25



# September 2023

Der Geist erscheint im Reich der Materie nicht mehr als ein zufälliger Eindringling; wir beginnen zu ahnen, daß wir ihn eher als den Schöpfer und Beherrscher des Reiches der Materie begrüßen sollten. *James H. Jeans*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
1	12	13	14	15	● 16	17

Bewegungsfigur Venus-Jupiter-Neptun, 379 Jahre – Stehende Welle 59,58 Hz



Bewegungsfigur Jupiter-Saturn-Neptun, 17935 Jahre – Stehende Welle 45,7 Hz

# Dezember 2023

Die ganze Welt bis hinaus zu den fernsten Sternen war ihr zugewandt wie ein einziges, unausdenkbar großes Gesicht, das sie anblickte und zu ihr redete. *Michael Ende, Momo*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	● 14	15	16	17
						24

*Immer steigt im Geist ein großes Vertrauen,  
eine starke Zuversicht auf, wenn eine Ordnung zutage tritt.*

*Johannes Kepler*

---

# Planetentanz & Schwingungs-Resonanz

## Symmetrien in Wasserklangbildern und Planetenfiguren

---

### Zur Einführung:

Dieser Kalender verbindet die Schönheit und Symmetrien der Wasserklangbilder von Alexander Lauterwasser und der von Hartmut Warm gefundenen Planetenfiguren. Die Gestaltung des Kalenders hat Holger Ullmann übernommen. Seine Webseite zum Thema Symmetrie & Philosophie: [www.tetraktys.de](http://www.tetraktys.de)

In beiden und auch in weiteren Bereichen kommen gleichartige Formen zum Ausdruck. Der große Astronom Johannes Kepler sprach in seiner Welt-Harmonik von 1619 von Archetypen oder Urbildern, welche verschiedenen Erscheinungen in Natur und Kosmos als Gemeinsames zugrunde liegen. Diese Archetypen sind geometrische Figuren, welche oftmals nach musikalischen Verhältnissen geordnet sind. Sie sind damit Repräsentanten der universellen Ordnung, die die Schöpfung geheimnisvoll durchwebt. Sie – wie auch die Musik – können uns Menschen tief berühren, weil diese Urbilder auch in unserem Inneren verborgen sind und mit den Erscheinungen in der Außenwelt in Resonanz treten können. Nun etwas zum Hintergrund und zur Entstehung von Wasserklangbildern und Planetenfiguren:

### Wasserklangbilder:

Töne und Schwingungen können nicht nur unser Trommelfell bewegen und uns innerlich berühren - mit den Energien ihrer Schwingungen können sie sogar Stoffe ergreifen, in Bewegung versetzen und gestalten. Dieses interessante Phänomen wurde zum ersten Mal von dem zur Goethezeit lebenden Naturforscher Ernst Flori Chladni (1756 - 1827) entdeckt, als er mit Sand bestreute Glasplatten mittels eines Geigenbogens in Schwingung versetzte und dabei die später nach ihm benannten "Chladnischen Klangfiguren" zur Erscheinung brachte.

Im flüssigen Medium Wasser, das aufgrund seiner großen Sensibilität inzwischen als die Substanz mit der höchsten Resonanzfähigkeit angesehen wird, zeigt die gestaltbildende Kraft von Schwingungen eine noch gesteigerte und eindrucksvollere Wirkung. So beginnen sich Wassertropfen unter der Einwirkung von Sinustönen bei ganz bestimmten Frequenzen in klaren geometrischen Formen rhythmisch-schwingend zu bewegen oder zeigen plastische Prozesse, die eine große Ähnlichkeit mit embryonalen Urformen des Lebendigen aufweisen. Wird eine mit Wasser gefüllte Schale in Schwingung versetzt, so antwortet die Wasseroberfläche mit verschiedensten Wellenbewegungen, die meistens chaotisch verlaufen. Stimmen jedoch die Frequenz und viele andere Faktoren in Resonanz zusammen, so können sich aus den gegenseitigen Überlagerungen und Durchdringungen dieser Wellen (Interferenz) einheitlich schwingende Felder bilden, deren Muster oft eine erstaunliche Verwandtschaft mit Strukturen in der Natur haben.

---

### Alexander Lauterwasser (Klangbilder)

Alexander Lauterwasser, geb. 1951, Studium der Philosophie und Psychologie. Seit 1984 Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen. Seit 1984 Beschäftigung mit Fragen der Morphogenese, in Weiterführung der Arbeiten von E.F.Chladni und Hans Jenny (Kymatik) eigene Experimente und Forschungen über die Gestaltbildeprozesse von Schwingungen. Buchveröffentlichungen, Filmvorträge, Seminare, Livekonzerte, Ausstellungen.

[www.wasserklangbilder.de](http://www.wasserklangbilder.de)

Die Ordnungsprinzipien solcher Schwingungsfelder werden sowohl in der Quantenphysik als auch zunehmend in der Biologie als Bauplan, als Matrix für die verschiedensten Gestaltbildungen angesehen: weder die Entstehung der festen Materie, und noch viel weniger lebendige Entwicklungen vollziehen sich im additiven Aneinanderreihen einzelner Bausteine (seien es nun Atome oder Gene), sondern sie gehen aus einem übergeordneten, ganzheitlichen Prozess hervor.

Sollten vielleicht alle sichtbaren Formen der Welt Ausdruck geronnener Bewegungen, zur Ruhe gekommener Schwingungen oder erstarrter Klänge der „schöpferischen Musik des Weltalls“ sein, wie es der Dichter Novalis einmal ausdrückte?

### Planetenfiguren:

Genauer muß man von Planetenbewegungsfiguren oder Planetenbeziehungsfiguren sprechen. Die Planeten laufen auf annähernd kreisförmigen Ellipsenbahnen um die Sonne. Ihre unterschiedlichen Bewegungen kann man über einen längeren Zeitraum in Beziehung setzen. Dabei entstehen im Laufe von Jahren, Jahrhunderten oder erst Jahrtausenden, je nach beteiligten Planeten, teilweise sehr geordnete geometrische Figuren.

Die einfachste Möglichkeit ist, die Beziehung von zwei Planeten aufzutragen. Sie laufen auf Bahnen mit verschiedenem Abstand um die Sonne. Der innere Planet ist dabei stets der schnellere. Man kann nun alle paar Tage eine Verbindungslinie zwischen den beiden Planeten auftragen, die Raumgerade genannt wird. Es kommt nur auf einen kontinuierlichen Zeitabstand an, der Wert ist nicht entscheidend. Dies geschieht in der Ebene der Ekliptik, in der sich alle Planeten mit nur sehr geringen Abweichungen von dieser Ebene bewegen. Jedes Planetenpaar zeigt auf diese Weise einen besonderen Rhythmus.

Eine der schönsten Figuren, die so entstehen, ist die zwischen Venus und Erde, welche wir im Monat Mai sehen und die sich in fast exakt 8 Jahren (nur 2 Tage fehlen) bildet. Dann beginnt sich der Ablauf, leicht versetzt, zu wiederholen. Etwas komplizierter ist die Sichtbarmachung der Beziehung zwischen je drei oder mehr Planeten. Dabei spielt die Konjunktionsstellung eine große Rolle. Zwei Planeten sind in Konjunktion, wenn sie exakt auf einer Linie mit der Sonne liegen, und zwar auf der gleichen Seite. Sie haben dann den kürzest möglichen Abstand und damit die größte Kraftwirkung aufeinander. Man kann nun die Raumgeraden zwischen zwei Planeten immer dann auftragen, wenn einer von ihnen eine Konjunktion mit einem dritten hat.

Eine andere Möglichkeit ist, einen der beteiligten Planeten aus Sicht eines anderen bei seiner Konjunktion mit dem dritten aufzutragen. Auf diese beiden Arten entstehen Figuren, wie sie hier in den meisten der gezeigten Bilder zu sehen sind. Nähere Informationen dazu finden sich auf der u.a. Internetseite des Keplerstern Verlags (rechts).

---

### Hartmut Warm (Planetenfiguren)

Hartmut Warm, geb. 1956, Diplomingenieur. Arbeitet heute als Autor und freier Forscher in Hamburg. Langjährige Studien zur Geschichte der Sphärenharmonie, zur planetarischen Astronomie und zur Geometrie der Sternfiguren. Umfangreiche Vortragstätigkeit in verschiedenen Ländern.

Veröffentlichungen:

Die Signatur der Sphären – Von der Ordnung im Sonnensystem (2001).

Der Sternorganismus – Aufbau und Weisheit der Sternfiguren (2022)

[www.keplerstern.de](http://www.keplerstern.de)